



In eigener Sache

Geschätzte Leserinnen und Leser

Die weltweiten gesellschaftlichen und politischen Instabilitäten sowie zunehmenden Veränderungen durch den Klimawandel stellen Millionen von Menschen vor schier unlösbare Lebensbedingungen. Hunger und Armut breiten sich weiter stark aus, besonders hoch ist die Zahl der hungernden und unterernährten Kinder – über 100 Millionen!

Um dieser Not und Perspektivlosigkeit etwas entgegenzusetzen, engagiert sich WIR TEILEN besonders in den Bereichen Ernährung, Bildung sowie für die Rechte indigener Bevölkerungsgruppen und den Schutz von Frauen und Kindern vor Gewalt. Neben den langfristigen Entwicklungsprojekten haben wir auch ein Nothilfeprojekt in die diesjährige Kampagne aufgenommen, um dem weltweit steigenden Bedarf an humanitärer Hilfe Rechnung zu tragen. Alle sechs ausgewählten Projekte erfolgen in Zusammenarbeit mit unseren bewährten Partnerorganisationen.

Erstmals enthält der Flyer kein Projekt von Bischof Erwin Kräutler in Brasilien. Der Bischof war im gesamten vergangenen Jahr krankheitsbedingt in Österreich und ist immer noch hier. Wir sind dankbar, dass er sich auf dem Weg der Genesung befindet und hoffen, dass es seine Gesundheit erlaubt, in der ersten Jahreshälfte nach Brasilien zurückzukehren. Da der Zeitpunkt seiner Rückkehr nicht genau planbar ist, wollte Bischof Erwin davon absehen, uns für 2023 einen Projektvorschlag zu unterbreiten. Wir nehmen seine Entscheidung mit grossem Respekt vor seiner jahrzehntelangen Arbeit zur Kenntnis und wünschen ihm alles Gute.

Auch in dieser Fastenzeit führt WIR TEILEN verschiedene Gottesdienste und Veranstaltungen durch. Wir freuen uns ganz besonders darüber, dass die Jugendaktion «föranand» in Zusammenarbeit mit der Musikschule Liechtenstein erfolgt. Gerne laden wir Sie zum Benefiz-Konzert der Schülerinnen und Schüler zu Gunsten des Projekts in Burkina Faso am 22. März in Eschen ein.

WIR TEILEN: Fastenopfer Liechtenstein darf seit vielen Jahren auf die Unterstützung vieler grosszügiger Spenderinnen und Spender zählen. Dank Ihrer Solidarität können wir in wirkungsvoller Zusammenarbeit helfen. Für die ausgewählten Projekte unserer Fastenopferkampagne 2023 bitten wir wieder um Ihre wertvolle Unterstützung.

Die Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte von WIR TEILEN: Werner Meier, Ute Grossmann, Andrea Hoch, Karin Lingg, Sascha Oehri, Werner Pohl, Waltraud Schönenberger, Wolfgang Seeger.

solidarisch – welt offen – ökumenisch

- Wir stellen den Solidaritätsgedanken in das Zentrum unserer Tätigkeit. Mit der Unterstützung von Projekten wollen wir für benachteiligte Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika Hilfe und Hoffnung sein.
- Wir sind kritisch und setzen uns gegen Ungerechtigkeit ein. Wir hinterfragen auch unseren eigenen Lebensstil und sorgen uns um die Auswirkungen von globalen Entwicklungen auf die ärmsten Bevölkerungsgruppen.
- Wir nehmen die Welt in ihrer ganzen Vielfalt wahr und schätzen andere Kulturen und Lebensweisen. Wir stehen zudem für ein Miteinander der Kirchen und Religionen ein. Die Spenden kommen allen Menschen zugute, unabhängig von ihrer Religion oder Weltanschauung.

Die Nachhaltigkeitsziele (SDGs)

Um das Wohlergehen aller Menschen zu fördern und unsere Umwelt wirksam zu schützen, verabschiedete die Staatengemeinschaft im Jahr 2015 die «**Agenda 2030**».

Diese Agenda enthält 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals), die sich weltweit auf soziale, ökologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen beziehen.

Die Stiftung WIR TEILEN setzt sich dafür ein, dass die SDGs in Liechtenstein konsequent verfolgt und umgesetzt werden und achtet bei der Projektarbeit auf die Nachhaltigkeit der unterstützten Vorhaben.

gemeinsam stark sein – gemeinsam mehr erreichen

WIR TEILEN war 2017 eines der Gründungsmitglieder des *Netzwerks für Entwicklungszusammenarbeit* und arbeitet seither in dessen Koordinationsgruppe mit. Das Netzwerk vereinigt über 40 private Organisationen in Liechtenstein, die z. T. langfristige Projekte in Entwicklungsländern unterstützen oder sich einsetzen für Solidarität im weiteren Sinn, wie für die Menschenrechte oder für Flüchtlinge.

Veranstaltungen

Pandemie bedingt haben wir für alle Veranstaltungen ausschliesslich die «vorgesehenen» Termine angeführt. Informationen, ob eine Veranstaltung tatsächlich und unter welchen Voraussetzungen stattfinden kann, werden wir auf unserer Internetseite www.wirteilen.li für Sie bereitstellen.

Sonntag, 5. März 2023, 9.30 – 10.45 Uhr
Matinee
Jacqueline Hefti Redaktorin Projektpartnerschaften, Helvetas | Referat zum Thema «*Bessere Lebensbedingungen und ein friedliches Miteinander für geflüchtete Rohingya und die einheimische Bevölkerung in Bangladesch*»
Ort Haus Maria De Mattias, Kloster St. Elisabeth, Schaan

Sonntag, 5. März 2023, 11 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier am 2. Fastensonntag
Ort Kapelle Kloster St. Elisabeth, Schaan
Gestaltung WIR TEILEN, Brot und Rosen, Kloster St. Elisabeth

Mittwoch, 22. März 2023, 19 Uhr
Jugendaktion «föranand»
Benefizkonzert mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule im Guido Feger Saal des Musikschulzentrums Oberland in Triesen
Die Präsidentin des Vereins für humanitäre Hilfe, Tanja Cissé, wird anwesend sein und über das Projekt in Burkina Faso informieren.

Sonntag, 26. März 2023, 10 Uhr
Gottesdienst ev.-luth. Gemeinde
Ort Johanneskirche, Schaanerstrasse 22, Vaduz
Musikalische Gestaltung Chor Amaryllis

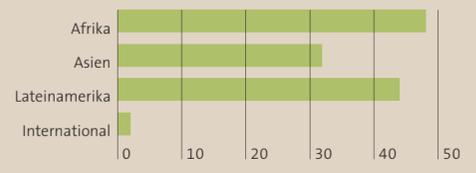
Sonntag, 2. April 2023, 17 Uhr
Haus Gutenberg – Wider die Sprachlosigkeit
Dialog «Wider die Sprachlosigkeit» | Hören Sie Wort und Musik zur Passion. Angeregt durch die weltpolitische Situation hat **Ulrike Wolitz** gegen ihre Sprachlosigkeit geschrieben und einen Textzyklus verfasst | **Seline Jetzer** interpretiert die Texte musikalisch. Sie spielt Auszüge aus Haydns Werk «Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz» und gestaltet Textaussagen mit eigenen Improvisationen.
Ort Kapelle vom Haus Gutenberg, Balzers
Beitrag CHF 20.– Anmeldung erbeten, www.haus-gutenberg.li

Informationen

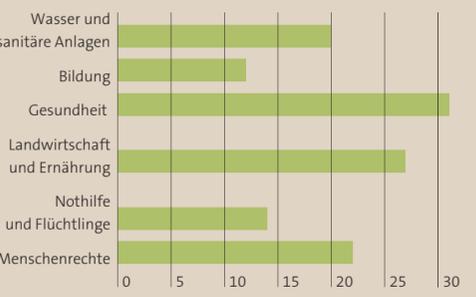
Projektarbeit 2001–2022

126 Projekte in 3 Kontinenten

Projekte nach geographischer Lage



Projekte nach Thema



Jahresbericht Es ist uns wichtig, über die sorgsame Verwendung der Spendengelder Rechenschaft abzulegen. Gleichzeitig möchten wir Kosten sparen und unnötigen Papierverbrauch vermeiden. Auf ausdrücklichen Wunsch lassen wir Ihnen gerne einen Jahresbericht elektronisch oder in Papierform zukommen. Ansonsten verweisen wir Sie auf www.wirteilen.li, wo alle Jahres- und Revisionsberichte zu finden sind.

Spendenreglement Unser Spendenreglement garantiert die klare Nachvollziehbarkeit der Zuteilung und Verwendung aller eingegangenen Beträge. Spenden ohne Projektvermerk werden zu gleichen Teilen auf alle Projekte verteilt. Mit einem Projektvermerk auf dem Einzahlungsschein oder auf der Banküberweisung bestimmen Sie, welches Projekt Sie mit Ihrer Spende unterstützen möchten.

Spendenbescheinigung «WIR TEILEN: Fastenopfer Liechtenstein» ist als gemeinnützige Organisation von der liechtensteinischen Steuerbehörde anerkannt. Für Spenden ab CHF 100.– erhalten Sie eine Spendenbescheinigung. Diese berechtigt Sie, den gespendeten Betrag von den Steuern abzusetzen.

Datenschutz Informationen zum Datenschutz finden Sie auf unserer Internetseite.

Revision der Jahresrechnungen Die Jahresrechnungen werden von der Forteam Trust reg., Triesen, kostenlos revidiert.

Spendenkonto
Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz
Konto: 218.075.56 / Clearing Nr. 8800
IBAN LI80 0880 0000 0218 0755 6

SDGs – Sustainable Development Goals

Die Stiftung WIR TEILEN unterstützt und beachtet die oben abgebildeten 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs), die sich weltweit auf soziale, ökologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen beziehen.

Titelbild Fastenopfer sät Hoffnung | Illustration: Handmade in Ecuador by Centro de Bordados, Cuenca

Impressum Stiftung WIR TEILEN: Fastenopfer Liechtenstein, Postfach 859, 9490 Vaduz | Gestaltung: Atelier Silvia Ruppen, Vaduz | Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan | Gedruckt auf 100% CO₂ zertifiziertem Papier



2023

www.wirteilen.li

Förderung eines friedlichen Zusammenlebens von Einheimischen und Geflüchteten

Bangladesch

2017 flohen 1 Million Rohingya aus Myanmar nach Bangladesch. Die meisten leben nach wie vor unter äusserst prekären Bedingungen und ohne Perspektiven im weltgrössten Flüchtlingslager im Süden des Landes. Die Einheimischen nahmen die Geflüchteten wohlwollend auf und das, obwohl sie sich selbst kaum versorgen können.

Mit dem Projekt Shine verbessert Helvetas gezielt die Lebensbedingungen, Ernährungssituation und Sicherheit. Längerfristige Aktivitäten fördern das friedliche Zusammenleben von Geflüchteten und der lokalen Bevölkerung. 5 000 Personen sind an gemeinnützigen Arbeiten beteiligt und erhalten dafür eine Bezahlung. Damit können sie weitere 21 000 Familienmitglieder unterstützen. 750 Personen werden in der Produktion von Gemüse und Feldfrüchten geschult, Baum und Pflanzschulen erzeugen lokales Saatgut zur weiteren Verwendung. Jugendgruppen in den Camps und lokalen Gemeinden erfahren Bildung zu Hygiene, Ernährung, Gemüseproduktion, aber auch zu sozialen Themen wie Frühehe und Frauenrechten. Einen besonderen Schwerpunkt im Ausbildungsprogramm nehmen die Themen Katastrophenschutz und -vorbeuge ein.

In Zusammenarbeit mit *Helvetas*



Gemüseproduktion zur Verbesserung der Ernährungssicherheit von Einheimischen und Rohingya in Bangladesch.

Foto: Franca Roiatti

Multiple Krisen zerstören ein Land

Libanon

Das Leben vieler Menschen im Libanon hat sich in den letzten Jahren dramatisch verschlechtert. Rund achtzig Prozent der Bevölkerung sind aktuellen Berichten zufolge von Armut betroffen. Die Ursachen sind vielfältig: neben politischer Instabilität, sozialen Unruhen und einer schweren Wirtschaftskrise beherbergt das Land über 1,5 Millionen syrische und palästinensische Flüchtlinge.

Das Gesundheitssystem bricht immer mehr zusammen. Die Vorräte an Medikamenten und Treibstoff gehen zur Neige, es kommt zu Stromausfällen und viele medizinische Fachkräfte haben das Land verlassen. «Ärzte ohne Grenzen» ist seit 2012 in der Bekaa-Ebene tätig. Die Region nahe der syrischen Grenze ist medizinisch unterversorgt, zudem sind kaum andere humanitäre Organisationen vor Ort. In den unterstützten Kliniken wird eine medizinische Grundversorgung für syrische und palästinensische Flüchtlinge sowie für besonders verletzte Libanesinnen und Libanesen angeboten. Dazu kommen Gesundheitsdienste für Mutter und Kind, eine pädiatrische Versorgung von Kindern unter 15 Jahren und Beratungen zur psychischen Gesundheit.

In Zusammenarbeit mit: *Ärzte ohne Grenzen (MsF)*



Zum ersten Mal seit drei Jahrzehnten ist im Libanon die Cholera ausgebrochen. Eine MsF-Mitarbeiterin untersucht ein erkranktes Kind im Cholera-Behandlungszentrum in Aarsal.

Foto: Carmen Yahchouchi (MsF)

Aufforstungen zur Verhinderung von Bodenerosion

Haiti

Die karibische Idylle des Inselstaats Haiti ist trügerisch. Haiti ist das ärmste Land der westlichen Hemisphäre. Die Bevölkerungsdichte ist weit höher als die Liechtensteins, das Land ist fast über 170-mal so gross wie unser Fürstentum. Von den über 11 Millionen Einwohnern ist der Grossteil bettelarm. 60 Prozent der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze, die Arbeitslosenquote ist noch höher. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung ist unterernährt. Der grösste Wirtschaftszweig ist die Landwirtschaft, rund zwei Drittel der Bevölkerung leben direkt davon. Der Bedarf der ländlichen Bevölkerung an Boden für Viehzucht und Ackerbau nimmt darum stetig zu. Dies führt nach Abholzungen zu massiven Erosionen der Böden. Diese nutzlosen Böden sind ein grosses Problem des armen Staats.

Nur durch gezielte Aufforstung und durch die Vermittlung des Know Hows darüber kann langfristig eine Lebensgrundlage für die Bevölkerung geschaffen werden. Dass dies in Solidaritätsgruppen geschieht, ist begrüssenswert. Dass dies in Einverständnis und Absprache mit der lokalen Politik geschieht, ist unabdingbar. Mit dem Projekt «Haiti» des Fastenopfers Liechtenstein unterstützen Sie dieses nachhaltige Projekt.

In Zusammenarbeit mit *Fastenaktion Luzern*



Gezielte Aufforstung und Schulungen zur Verhinderung von Bodenerosion in Haiti.

Foto: Augustin Jeanty Junior

Jugendaktion «föranand» – Musikschule Liechtenstein

Burkina Faso

Musik für Bildung Obwohl Burkina Faso eine zehnjährige Schulpflicht vorschreibt, ist es weltweit das Land mit der kürzesten Schulbesuchsdauer. Zwei Drittel der rund 21 Millionen Einwohner sind Analphabeten und fast die Hälfte lebt in extremer Armut. Die akute Lebensmittelkrise und der sich rasant verbreitende Terrorismus erschweren die ohnehin schon prekären Lebensbedingungen zunehmend. Um jungen Menschen in einem der ärmsten Länder der Welt Zukunftsperspektiven zu eröffnen, führt der Verein für humanitäre Hilfe e.V. fünf Bildungsprogramme in verschiedenen Regionen des Landes. Kinder und Jugendliche werden während ihrer gesamten Schullaufbahn bis zum Abschluss einer Universität oder Berufsbildung begleitet. Zudem unterstützt der Verein jährlich einige junge Burkinabè bei der Gründung von Kleinunternehmen und ermöglicht ihnen so den Start in ein erfolgreiches und unabhängiges Leben.

Die Musikschule Liechtenstein unterstützt in Zusammenarbeit mit WIR TEILEN diese Bildungsprogramme und veranstaltet am 22. März 2023 ein Benefizkonzert im Musikschulzentrum Oberland in Triesen.

In Zusammenarbeit mit dem *Verein für humanitäre Hilfe Liechtenstein*



Da vor allem den Mädchen die Bildung oft verweigert wird, richtet der Verein einen besonderen Fokus auf deren Förderung.

Foto: Eddy Risch

Unterstützung für Frauen mit Risikoschwangerschaften

Simbabwe

Infolge der andauernden Wirtschaftskrise und jüngst auch beeinflusst durch die Pandemie ist das Gesundheitswesen in Simbabwe seit langem stark unterfinanziert.

In Chiredzana im Distrikt Zaka steht hochschwangeren Frauen zurzeit kein Mütterwartehaus zur Verfügung, da es verwitert ist. Im Umkreis gibt es im Schnitt über 600 Schwangere pro Jahr, von denen über 500 im Gesundheitszentrum entbinden. In dieser abgelegenen, dünn besiedelten Gegend sind die Strassen schlecht und die Wege in das Gesundheitszentrum weit. So sind Frauen mit Komplikationen während der Schwangerschaft hohen Risiken ausgesetzt, da sie beim Einsetzen der Wehen nicht in der Nähe eines Gesundheitszentrums sind und somit auch keine Unterstützung von qualifiziertem Personal erhalten können. Mütterwartehäuser sind daher wichtig, damit die hochschwangeren Frauen die letzten Wochen vor ihrer Entbindung dort verbringen und bei Komplikationen rasch medizinisch versorgt werden können. Dadurch können in abgelegenen Gegenden wie Chiredzana die Todesfälle bei werdenden Müttern und ihren Kindern verringert werden.

In Zusammenarbeit mit *SolidarMed*



Oben: renovierungsbedürftiges Mütterwartehaus in Chiredzana. Unten: renoviertes Mütterwartehaus in Samu (Projekt 2020).

Foto: *SolidarMed*

Spargruppen schaffen Hoffnung für eine bessere Zukunft

Madagaskar

In Madagaskar herrscht seit vielen Jahren grösste Armut. Mehr als die Hälfte der Kinder sind mangelernährt. Nur eine von drei Personen hat sauberes Trinkwasser zur Verfügung. Menschen verschulden sich in der Not und zahlen horrenden Zinsen. Das Projekt von Fastenaktion Luzern initiiert Spargruppen, welche sich in Notfällen gegenseitig mit zinslosen Darlehen ausshelfen können. So können die Gruppenmitglieder zum Beispiel Darlehen zur Überbrückung bei Nahrungsempfängen, bei Krankheitsfällen oder für Schulmaterial der Kinder beziehen. Die Gruppenmitglieder unterstützen sich zudem solidarisch bei der Feldarbeit und legen zusätzliche Felder mit Maniok oder Gemüse an. Der Klimawandel bedroht die Lebensgrundlagen in vielen Regionen Madagaskars. Die gegenseitige Unterstützung und Vorsorge ist gerade in der aktuellen Dürrekrise von grosser Bedeutung und kann Leben sichern. Durch die anhaltend prekäre Situation unterstützt WIR TEILEN dieses Projekt auch 2023.

In Zusammenarbeit mit *Fastenaktion Luzern*



Vollkommen fehlende Infrastruktur in Teilen Madagaskars erschwert das tägliche Leben.

Foto: *Fastenaktion Luzern*

Zahlteil

Konto / Zahlbar an
 LI80 0880 0000 0218 0755 6
 WIR TEILEN: Fastenopfer Liechtenstein
 Postfach 859
 LI - 9490 Vaduz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung CHF Betrag

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
 LI80 0880 0000 0218 0755 6
 WIR TEILEN: Fastenopfer Liechtenstein
 Postfach 859
 LI - 9490 Vaduz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung CHF Betrag Annahmestelle

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

